

Neues Ehrenmal

Gedenkfeier zum Volkstrauertag in Gottenheim

Gottenheim. Etwas anders, als gewohnt, war die Gedenkfeier zum Volkstrauertag am vergangenen Sonntag, 13. November, in Gottenheim. Nicht der gewohnte katholische Gottesdienst fand vor der Feier auf dem Kirchplatz in der St. Stephans-Kirche statt, sondern ein evangelischer Gottesdienst, den viele evangelische Gläubige aus Gottenheim besuchten. Die katholische Kirchengemeinde gibt der evangelischen Gemeinde aus Bötzingen, zu der die Gottenheimer Protestanten gehören, mehrmals im Jahr die Möglichkeit, Gottesdienste in der Kirche zu feiern.

Nach der Kirche fand sich die gewohnte Gruppe vor dem Ehrenmal auf dem Kirchplatz ein, doch die Figur auf dem Sockel des Denkmals war eine Neue. Steinmetz Thomas Vierlinger hatte im Auftrag des Gemeinderates die marode Figurengruppe abgebaut und in seinem Betrieb eine identische Figur aus Stein angefertigt. Um sein Versprechen der Gemeinde gegenüber, die neue

Figur bis zum Volkstrauertag fertigzustellen, zu erfüllen, hatte der Steinmetz bis zuletzt an der Figur gearbeitet und sie erst am Samstagmorgen auf dem Sockel vor der Kirche platziert.

Bürgermeister Christian Riesterer erinnerte in seiner Ansprache vor dem Ehrenmal an die Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft. „Es geht nicht nur um das Gedenken an gestern, es geht auch darum, was heute in der Welt passiert – Friede ist keine Selbstverständlichkeit“, so der Bürgermeister. Um die Erinnerung wach zu halten, habe die Gemeinde auch das Denkmal für ihre Opfer der beiden Weltkriege erneuern lassen. An der Gedenkfeier nahmen neben Bürgerinnen und Bürgern sowie Gemeinderäten auch eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr, der VdK-Vorsitzende Anton Sennrich und eine Gruppe des Heimat- und Trachtenvereins teil. Der Männergesangverein und der Musikverein Gottenheim umrahmte die Feier musikalisch. (ma)



Die Gedenkfeier in Gottenheim fand vor dem Ehrenmal statt.

Foto: ma